

**Marketing- und Verlagservice  
des Buchhandels GmbH**  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Andrea Gerster  
Pressesprecherin  
Tel.: (0)69 1306-374  
Fax: +49 (0)69 1306-295  
a.gerster@mvb-online.de

Großer Hirschgraben 17-21  
60311 Frankfurt am Main

Postfach 10 04 42  
60004 Frankfurt am Main

[www.mvb-online.de](http://www.mvb-online.de)

## Presse-Information

**Täglich 200 Mal suchen, blättern und finden: Das VLB wird 40 Jahre alt**

*Innovation für den Buchhandel / Die Buchhändlerin Cornelia Schweizer war Nutzerin der ersten Stunde / Erinnerungen und ein Wunsch*

Sie hat in den dicken grünen Büchern noch geblättert: Cornelia Schweizer gehört zu den Buchhändlerinnen, die mit dem Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) vor 40 Jahren bereits gearbeitet haben. „Die VLB-Bände waren eine echte Innovation für uns, das kann sich heute niemand mehr vorstellen“, erinnert sich die Inhaberin der Buchhandlung am Hottingerplatz in Zürich als Nutzerin der ersten Stunde. Sie arbeitet mitten im kulturellen Zentrum der Stadt, der Diogenes Verlag und das renommierte Schauspielhaus Zürich sind zu Fuß von ihrer Buchhandlung aus leicht erreichbar.

In Zürich ist Cornelia Schweizer eine Institution. Sie hat dort bereits zwei Buchhandlungen geleitet und war Präsidentin des Zürcher Buchhändler- und Verlegervereins. Ihre Buchhandlung am Hottingerplatz betreibt sie seit 1994. An ihre Anfangsjahre als Buchhändlerin kann sich Cornelia Schweizer noch sehr gut erinnern. „Meine Lehre habe ich 1971 in einer Buchhandlung in St. Gallen angefangen, mit 18 Jahren“. Heute kommen die Kunden in den Laden und ein Stichwort genügt oft, schon ist man dem richtigen Titel auf der Spur. Damals war es für Buchhändler manchmal gar nicht so einfach, nach einem Buch zu recherchieren. „Die Kataloge, die es gab, listeten nur einen Bruchteil des eigentlichen Angebots auf dem Markt. Viele Titel fand man nicht, vor allem die neuen“, so die Buchhändlerin. Als erster deutschsprachiger Kreuzkatalog konnte man im VLB dann sowohl nach Titeln als auch nach Schlagwörtern suchen. „Das war eine große Erleichterung und machte richtig Spaß. Seit dieser Zeit gehört für mich das VLB zum Inventar einer Buchhandlung.“

Mit Begeisterung erinnert sie sich, wie damals gearbeitet wurde. Im Geiste sieht man sie als junge Buchhändlerin durch die Gänge eilen und in die Regale greifen. „Auf jedem Stockwerk unserer Buchhandlung und auch in der Bestellabteilung standen Exemplare des VLB. Jeder von uns hat es sicherlich 200 Mal am Tag in der Hand gehabt.“ Mit einem kleinen Lachen beschreibt sie, wie fingerfertig sie und ihre Kollegen damals mit den vielen Seiten umgingen: „Wir waren sehr schnell im Suchen und Finden. Wir haben immer sofort den richtigen Band des VLB in der Hand gehabt. Und waren so geübt, dass wir bald blind auf Anhieb den richtigen

Buchstaben getroffen haben.“ Und was war früher anders, wenn ein Kunde nach einem ungewöhnlichen Titel gefragt hat? Cornelia Schweizer überlegt nur kurz: „Die Recherchen waren natürlich aufwändiger und haben länger gedauert, vor allem die Suche in den wöchentlichen Verzeichnissen der deutschen Nationalbibliographie.“ Doch man hatte auch mehr Zeit. „Es kam öfter vor, dass wir eine Anfrage erst einmal notiert haben und den Kunden dann anderntags Bescheid gesagt haben.“

Das VLB als gedruckte Ausgabe ist heute längst Geschichte und das VLB ein Online-Produkt. Für die Buchhändler und die Kunden ist die Suche nach einem Buch jetzt nur noch eine Frage von Sekunden. „Unsere Arbeit ist sehr viel schneller geworden“, sagt die Buchhändlerin. „Beim VLB profitiere ich deshalb vor allem von den ausgefeilten Suchmöglichkeiten. Ich kann nach unendlich vielen Stichworten suchen und die wiederum miteinander kombinieren. Ich kann zum Beispiel einen Buchstaben im Wort durch ein Fragezeichen ersetzen. Und ich brauche den Begriff nicht auszuschreiben, sondern setze einen Stern. So werden mir dann mit tos?an\* alle Bücher angezeigt, welche Toscana oder toskanisch enthalten. Das hilft nicht nur beim Genitiv!“ Doch das reine Finden eines Titels reicht natürlich nicht aus. Bedeutsam für sie und ihre Kunden sei auch, dass sie sich im VLB zum gesuchten Titel umfassend informieren kann. „Wichtig ist mir die Vollständigkeit der Angaben der im VLB gemeldeten Titel. Ich kann dort alle relevanten Informationen zu einem Titel finden, bis hin zum Gewicht eines Buches. Das ist Gold wert.“

Um für die Fragen ihrer Kunden auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bestens gerüstet zu sein, hat Cornelia Schweizer einen Wunsch: „Die Qualität des VLB hängt zum großen Teil an den Verlagen. Mein Appell ist, dass die Verlage ihre Titelangaben so oft wie möglich prüfen und kontinuierlich à jour halten. Das wäre das A und O.“ Auch das ist ein VLB-Thema – seit 40 Jahren.

Frankfurt am Main, 29. September 2011

Andrea Gerster  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 069 1306-374; E-Mail: [a.gerster@mvb-online.de](mailto:a.gerster@mvb-online.de)